Stadt Bersenbrück Bersenbrück, den 20. Februar 2020

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtrates
am Montag, den 09.12.2019, um 19:00 Uhr
im Hotel Hilker, Bramscher Straße 58, 49593 Bersenbrück
(STR/032/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Klütsch, Christian

Mitglieder
Buitmann, Franz
Heuer, Andreas
Hugenberg, Holger
Koop, Johannes
Krusche, Manfred
Menslage, Heike
Middelschulte, Elisabeth
Oeverhaus, Nikodemus
Paulsen, Holger
Rathmann, Wolfgang
Rauf, Jürgen
Reynders, Daniel
Schaffert, Ralph-Erik
Strehl, Michael
Uphoff, Gerd
von der Haar, Andrea
Weissmann, Josef
Wiewel, Franz
Zander, Steffen

von der Verwaltung
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Grund, Michelle

Mitglieder
Krasniq, Besian

Krüsselmann, Ulrich
Stehle, Andre

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Klütsch eröffnet um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter der Presse Herrn Schmitz sowie alle Zuhörerinnen und Zuhörer recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Stadtratsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Ratsherr Krusche moniert, dass der Antrag der SPD vom 21.11.2019 nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde, obwohl der Antrag fristgerecht eingereicht wurde.

Nach kurzer Aussprache wird die Tagesordnung einstimmig um den TOP 11 „Antrag der SPD-Fraktion vom 21.11.2019; hier: Änderung des Flächennutzungsplans für neu auszuweisende Wohnbauflächen in Bersenbrück (Hertmann II)“ erweitert. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 17.09.19

Bürgermeister Klütsch bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken erhoben werden.

Ratsherr Weissmann merkt an, dass auf Seite drei ergänzt werden sollte, dass sich die Kaufmannschaft in Form von Bersenbrück Mitte gegen die Verschiebung der Arbeiten auf dem Angebotsstreifen der Bramscher Straße geäußert hat.
Die Anmerkung wird zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 17.09.19 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Klütsch berichtet:

- Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.11.2019 zur Straßenbaumaßnahme am

„Heeker Weg“ im Zuge der Erschließung des Wohngebietes Woltruper Wiesen wird von Bürgermeister Klütsch wie folgt beantwortet:

Zu 1.: Die Straßenbaumaßnahme ist (wie bereits in der Überschrift der Anfrage erwähnt) im Zuge der Erschließung der Wohnbaugebiete Woltruper Wiesen III A + IV erfolgt.

Zu 2.: Die Planung der Maßnahme wurde vom Ingenieurbüro ibt, Osnabrück durchgeführt. Unter anderem wurde der Asphaltbelag der Straße abgefräst und neu aufgebracht. Dabei haben sich neue Höhen auf rund 200 m Länge ergeben, der höchste Punkt liegt bei 34,25 m über NHN (Normalhöhennull) Die Genehmigung für diese Maßnahme wurde vom Landkreis Osnabrück vom 24.04.2018 (Az. 7.57.30.15.08.56.7548 ri) erteilt.

- Der Bürgertreff bezieht nach den Renovierungen die Räumlichkeiten des DLRG-Heimes
- 25.10.19: Jubiläum der Paul-Moor-Schule und der Grundschule
- 31.10.19: Eröffnung des Spielplatzes in den Woltruper Wiesen
- 15.11.19: Eröffnung des Spielplatzes am Amtsgericht
- 16.11.19: Teilnahme am Winterfest in Talge
- 17.11.19: Begehung des Volkstrauertages
- 21.11.19: Anglühen der Fördergemeinschaft Bersenbrücks Mitte
- 26.11.19: Termin beim Forstamt bezüglich dem Schützenplatz in der Hemke
- 29.11.19: Baum des Jahres wurde beim Heimathaus gepflanzt
- 01.12.19: Weihnachtsbasar der HpH
- 02.12.19: Bürgermeisterrunde in Gehrde

Bürgermeister Klütsch bedankt sich in dem Rahmen bei allen Beteiligten, Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern der Vereine und Verbände für Ihren Einsatz im Jahr 2019.

4. Bericht der Verwaltung

a) Erörterungstermin ÜSG „Hase – Mittellandkanal bis Quakenbrück“

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet vom Erörterungstermin zum Festsetzungsverfahren des ÜSG „Hase – Mittellandkanal bis Quakenbrück“ am 03.12.2019 beim Landkreis Osnabrück. Im Rahmen dieses Termins wurden die vorgebrachten Stellungnahmen mit den Beteiligten erörtert.
Sobald neue Informationen zum weiteren Verfahren vorliegen, werden diese bekanntgegeben.

b) Angebotsstreifen Bramscher Straße

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass der Bauhof den Angebotsstreifen ausgebessert hat und dieser damit winterfest ist. Die Sanierung des Angebotsstreifens soll dann im Frühjahr 2020 erfolgen.

5. Berichte der Ausschüsse

5.1. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 22.10.19

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ausschussvorsitzender Strehl berichtet über die die Ausschusssitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 22.10.2019.

Er berichtet ausführlich über den Vortrag von Herrn Harald Nehls von der Verkehrswacht zu den Erfahrungswerten und die derzeitige Verkehrssituation der Fahrradstraße am Hastruper Weg.

Ausschussvorsitzender Strehl berichtet ebenfalls über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 18.11.2019.

Ausschussvorsitzender Strehl berichtete hier über den Vortrag von Herrn Desmarowitz und Herrn Seitz vom IPW aus Wallenhorst, welche den Ausschussmitgliedern nähere Informationen über den zeitlichen Ablauf und den inhaltlichen Gliederung des Stadtentwicklungskonzeptes vorgestellt haben. Beschlussreif wird der Stadtentwicklungsplan voraussichtlich Ende 2020 sein.

Es wird berichtet, dass eine Zusammenarbeit seitens der Stadt mit der Biologischen Station Haseniederung e.V. zum Thema naturnahes Anlegen von Vorgärten und öffentlichen Flächen geplant ist. Aus der Zusammenarbeit sollen Prospektmaterial, Praxisschulungen und Informationsveranstaltungen entstehen, um die Bürger zu sensibilisieren.

Zudem berichtet er, dass die Verwaltung gemäß Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 113 zwei naturnahe Kleingewässer im Retentionsraum am Staksweg anlegen muss. Hier laufen momentan die Planungen mit der unteren Wasserbehörde und dem Ingenieurbüro ibt.

Des Weiteren liegen nun die Verkehrszählungsergebnisse der Bramscher Straße, Lindenstraße und Bahnhofstraße vor, womit sich nun die Fraktionen beschäftigen.

Abschließend erwähnt der Ausschussvorsitzende Strehl, dass das Thema Baumkataster angesprochen wurde. Aufgrund des Umfangs und dem Aufwand wird derzeit diskutiert, ob man es höherrangig bei der Samtgemeinde ansiedeln kann.

Anschließend werden die Niederschriften des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur

Kenntnis genommen.

5.2. Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 28.10.19

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ausschussvorsitzende Menslage berichtet über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 28.10.2019.

Sie berichtet, dass Herr Harald Nehls von der Polizei Bersenbrück und gleichzeitig Mitglied des Präventionsrates und Herr Maik Bienk vom Jugend- und Bildungshaus einen Vortrag zur derzeitigen Vandalismussituation gehalten haben. Ergebnis des Vortrages war, dass man sich auf Samtgemeindeebene mit den beteiligten Stellen zusammensetzen sollte, um ein Netzwerk zur Vorbeugung von Vandalismus zu entwickeln, da sich aus den jeweiligen Berichten der Gäste ableiten ließ, dass der Vandalismus in der ganzen Samtgemeinde zugenommen hat.

Des Weiteren berichtet Sie kurz über den Spielplatz am Birkenweg, dem Stand des Quartiersmanagement und der öffentlich rechtlichen Vereinbarung zur Kindergartenfinanzierung.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.2.1. Zuschussantrag Schützenverein Bersenbrück von 1850 e.V. Sanierung Abwasser-Kleinpumpwerk Vorlage: 1863/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Stadt Bersenbrück gewährt im Jahr 2019 einen einmaligen Zuschuss zur Sanierung des Abwasser-Kleinpumpwerkes des Schützenvereines Bersenbrück von 1850 e.V. in Höhe von 20 % der nachgewiesenen Kosten, max. 728,13 €. Die Mittel werden im Haushalt 2019 bereitgestellt.

5.2.2. Spielplatz am Heinrichsee
Vorlage: 1877/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Frau Menslage wird damit beauftragt, die Firmen Kompan, Kinderland Emsland Spielgeräte und Westfalia Spielgeräte zwecks Terminen am Heinrichsee zu kontaktieren und zur nächsten Ausschusssitzung im Frühjahr einzuladen, damit die Firmen ihre erarbeiteten Konzepte vorstellen können."

5.3. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur vom 07.11.19

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Stellvertretener Ausschussvorsitzender Buitmann berichtet über die Ausschusssitzung des Ausschusses Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur vom 07.11.19.

Es wird kurz über die Berichte aus den jeweiligen Arbeitsgruppen bezüglich 800 Jahre Bersenbrück und Fair-Trade-Town berichtet.

Des Weiteren wird über den Markenauftritt der Stadt Bersenbrück berichtet. Laut der Firma X-Image besteht das seinerzeit gegebene Angebot zur Ausarbeitung eines Konzepts zum Preis von 755,00 € plus Mehrwertsteuer weiterhin. Hinzu kämen Kosten für Korrekturabzüge in Stundensätzen.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.3.1. Zuschussantrag des Förderverein des Museums des Landkreises in Bersenbrück e. V.
hier: Antrag vom 23.09.2019
Vorlage: 1868/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Stadt Bersenbrück gewährt im Jahr 2019 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.500 € für das Ausstellungskonzept des Fördervereins des Museums des Landkreises in Bersenbrück e.V.. Die Mittel sind im Haushalt bereitgestellt.“

5.4. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 18.11.19

Der Bericht wurde unter TOP 5.1 vorgezogen.

5.4.1. Stadtentwicklungskonzept - Aufnahme von Flächen
hier: Antrag der Fraktion B´90/Die Grünen vom 30.09.2019
Vorlage: 1892/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Das Ingenieurbüro IPW in Wallenhorst wird gebeten, die Fläche Gemarkung Hertmann, Flur 5, Flurstück 365 nutzungsneutral im Stadtentwicklungsplan aufzunehmen.“

6. Verkauf einer Teilfläche Hasestraße 5 an die B. Holtkamp KG
Vorlage: 1824/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ratsherr Zander erkundigt sich, warum auf dem Grundstück schon Erdarbeiten stattfinden, obwohl der Verkauf noch nicht durch den Rat beschlossen wurde.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn bereits zugestimmt hat, da es seitens des Gewerbeaufsichtsamtes Fristen für die Umsetzung der unterirdischen Verlegung des Tanks gibt.

Die Fraktion der UWG stellt den Antrag, dass die Fläche an Herrn Holtkamp nur verpachtet wird und die Stadt Bersenbrück weiterhin Eigentümer bleibt.

Nach einer kurzen Diskussion wird über den Antrag der UWG-Fraktion abgestimmt. Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen abgelehnt.

Daraufhin fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mit 14 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Die Stadt Bersenbrück verkauft das neu zu bildende Flurstück 74/6 Flur 4 Gemarkung Bersenbrück (Teilfläche Objekt Hasestraße 5) zur Größe von 92 m² zum Preis von 115 €/m², mithin 10.580,00 € an die B. Holtkamp KG, Am Bahnhof 5, 49635 Badbergen.

Die Kosten für die Liegenschaftsvermessung hat die B. Holtkamp KG zu tragen."

7. Verkauf einer Teilfläche Schulstraße/An der Bleiche an die CS Immo GmbH & Co. KG
Vorlage: 1895/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Die Stadt Bersenbrück veräußert das neu zu bildende Flurstück 46/22 Flur 4 Gemarkung Bersenbrück /Teilfläche Schulstraße/An der Bleiche) zur Größe von 63 m² zum Preis von 160 €/m², mithin 10.080,00 € an die CS Immo GmbH & Co. KG, Rebhuhnweg 2, 49577 Ankum.

Die Differenz von 12 m², mithin 1.920,00 € aus dem Grundstücksvertrag vom 04.08.2017 wird mit diesem Verkauf verrechnet, so dass der Netto-Kaufpreis 8.160,00 € beträgt.

Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit dem Grundstücksverkauf (Liegenschaftsvermessung, Notarkosten etc.) hat die CS Immo GmbH & Co. KG zu tragen."

8. Richtlinie über die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
hier: Annahmeentscheidung für das Jahr 2019
Vorlage: 1885/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ratsherr Weissmann merkt an, dass er Bedenken hat die Spende von der Baugenossenschaft anzunehmen, da sie im Bereich der Stadt stark wirtschaftlich tätig geworden ist und ein Mitglied des Rates ebenfalls der Baugenossenschaft angehört. Er würde sich somit bei der Abstimmung enthalten.

Ratsherr Uphoff entgegnet, dass die Baugenossenschaft hier neben anderen Institutionen eine Spende entrichtet hat. Zudem wurde die Spende für den neuerrichteten Spielplatz am Bahndamm verwendet, in dessen Umfeld mehrere Neubauten der Baugenossenschaft liegen und so beide Parteien nur davon profitieren würden.

Anschließend fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Bersenbrück stimmt der Annahme der Zuwendungen aus dem Jahr 2019 zu."

9. 1. Änderungssatzung zur Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bersenbrück vom 09.12.2014
Vorlage: 1901/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert, dass man sich im Verwaltungsausschuss schlussendlich für einen Steuersatz von 20 % ausgesprochen hat, da bei einer Erhöhung von 14% auf 25 % die Verhältnismäßigkeit in Frage gestellt werden könnte und man auf Samtgemeindeebene mit den anderen Mitgliedsgemeinden einen Konsens finden möchte. Zudem läge der Höchstsatz in Niedersachsen bei 20 %.

Ratsherr Krusche merkt an, dass es sich bei der Erhöhung der Steuerhebesätze ausschließlich um die Hebesätze für Gewinnspielgeräte handelt.

Ratsherr Rathmann stellt den Antrag für die Fraktion der UWG, dass der Steuerhebesatz für Gewinnspielgeräte auf 25 % erhöht werden sollte, da es als Steuerinstrument dienen soll.

Ratsherr Uphoff regt an, dass man sich den Entscheidungen der übrigen Mitgliedsgemeinden anschließen sollte um die Einheit zu wahren. Zudem wäre ein Sprung von 14 % auf 25 % zu groß, man sollte die Betreiber damit nicht wirtschaftlich erschlagen. Man müsse mit Konsequenzen in Form von Klagen rechnen, wenn man den Steuerhebesatz auf 25 % erhöht.

Ratsfrau Menslage unterstützt den Antrag der UWG-Fraktion. Die Stadt Bersenbrück soll Vorreiter werden. Ratsfrau Middelschulte und Ratsherr Zander schließen sich dem an.

Ratsherr Schaffert merkt an, dass durch diese Erhöhung die Betreiber einen Verlust von 11 % hätten und schlägt vor, dass man lieber eine Erhöhung auf 20 % anstreben sollte und in den kommenden Jahren immer noch aufs Neue entscheiden kann, ob der Hebesatz weiter erhöht werden sollte.

Abschließend wird über den Antrag der UWG-Fraktion abgestimmt. Der Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen angenommen. Somit fasst der Rat der Stadt Bersenbrück folgenden Beschluss:

„Die 1. Änderungssatzung zur Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bersenbrück vom 09.12.2014 wird in vorliegender Form mit Änderung des Steuerhebesatzes von 14 auf 25 %."

10. Anträge der Fraktionen
- Antrag der Fraktion B´90/Grüne v. 20.11.2019: Klima- und Naturschutz
- Antrag der Fraktion B´90/Grüne v. 20.11.2019: Jubiläum Partnerschaftsvertrag Bsb-Gryfino
- Antrag der SPD-Fraktion v. 22.11.2019: Errichtung eines Jugendzeltlagers
Vorlage: 1914/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

Der Antrag der Fraktion B´90/Grüne v. 20.11.2019: „Klima- und Naturschutz“ wird in den Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt verwiesen.

Der Antrag B´90/Grüne v. 20.11.2019: „Jubiläum Partnerschaftsvertrag Bsb-Gryfino“ wird in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur verwiesen.

Der Antrag der SPD-Fraktion v. 22.11.2019: „Errichtung eines Jugendzeltlagers“ wird in den Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport verwiesen.

11. Antrag der SPD-Fraktion v. 21.11.19
hier: Änderung des Flächennutzungsplanes für neu auszuweisende Wohnbauflächen in Bersenbrück ("Hertmann I")

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ratsmitglied Krusche erläutert daraufhin allen Anwesenden den Antrag.
Der Anlass des Antrages bestand darin, dass die Stadtverwaltung am 02.04.2019 eigenmächtig bei der Samtgemeinde Bersenbrück einen Antrag über eine Änderung des Flächennutzungsplanes beantragt hat ohne den Stadtrat daran zu beteiligen und die Öffentlichkeit von den gravierenden Neuerungen im Stadtgebiet in Kenntnis zu setzen. Dieses Verhalten würde gegen die demokratischen Gepflogenheiten verstoßen und sei zudem ein Verstoß gegen das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG).

Insbesondere beruft sich Ratsmitglied Krusche auf den § 58 Abs. 2 Nr. 2 und den § 85 Abs. 1 Nr. 7 NKomVG, wonach zum einen der Rat für die Bauleitplanung zuständig sei und zum Anderen durch den Antrag der Änderung des Flächennutzungsplanes kein Geschäft der laufenden Verwaltung vorläge, sodass der Bürgermeister seiner Auffassung nach eigenmächtig gehandelt hat, ohne das er durch einen Beschluss des Rates dazu befugt war.

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop erwidert, dass die Änderung des Flächennutzungsplanes nach § 98 Abs. 1 S. 1 NKomVG und den einschlägigen Kommentierungen zu § 58 NKomVG nicht dem Stadtrat, sondern der Samtgemeinde obliegt.

Des Weiteren teilt Außenstellenleiter Wesselkämper mit, dass bereits in der Ratssitzung im März diesen Jahres der stellvertretene Bürgermeister Koop die Ratsmitglieder im nicht öffentlichen Teil über den Sachstand in Kenntnis gesetzt hat, dass Gespräche mit dem Eigentümer geführt wurden und die Möglichkeit der Ausweisung eines Wohnbaugebietes besteht. Im April 2019 hat der Bürgermeister für das oben genannte Gebiet bei der Samtgemeinde Bersenbrück einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes gestellt, um eine potenzielle Wohnnutzung prüfen zu lassen. Hierfür sind der Stadt keine Kosten entstanden. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Verwaltungsausschusssitzungen im Mai und August sowie der Stadtratssitzung im Juni über den Sachstand zum möglichen Wohnbaugebiet Hertmann II berichtet. Des Weiteren gab es am 08.08.2019 auf Wunsch des Eigentümers eine Anliegerversammlung mit den anliegenden Familien, die dort bereits wohnen um diese über das Vorhaben zu informieren.

Ratsherr Uphoff führt aus, dass die Planungen hingegen den Ausführungen von Ratsherrn Krusche nicht neu sind. Er bekräftigt die Aussagen von Außenstellenleiter Wesselkämper. Des Weiteren weist er darauf hin, dass alle Ratsmitglieder in der Sitzung im März für eine Weiterentwicklung waren und die ersten Schritte beinhalten unter anderem eine Anfrage an die Samtgemeinde zu stellen, mit der Bitte um Prüfung, ob auf den Flächen eine derartige Umwidmung möglich ist. Er weist damit die Vorwürfe an den Bürgermeister zurück. Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Nachhinein sei Aufgabe des Rates, aber die Änderung des Flächennutzungsplanes obliegt ausschließlich der Samtgemeinde.

Bürgermeister Klütsch weist die Anschuldigungen zurück und merkt ebenfalls an, dass er im nicht öffentlichen Teil der Ratssitzung im März den Auftrag erhielt die Entwicklung weiter voranzutreiben und erste Vorgespräche zu führen. Dazu gehöre auch die Möglichkeit der Änderung des Flächennutzungsplanes auszuloten.

Ratsherr Schaffert merkt an, das bereits in dem nicht verabschiedeten Stadtentwicklungsplan von 1998 für diese Fläche eine mögliche Wohnbaufläche ausgewiesen wurde.

Ratsfrau von der Haar merkt an, dass es hier um die Form und um die Art und Weise der Information gehe und nicht um den Inhalt an sich. Man sei sich einig, dass weitere Wohnbauflächen ausgewiesen werden müssen.

12. <u>Anfragen und Anregungen</u>

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ratsfrau von der Haar regt an, im kommenden Jahr dem Verein Gegenstrom Ankum e.V. für Ihre Arbeit einen Zuschuss in Höhe von 2.500 € zu gewähren.
Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.

Ratsherr Wiewel stellt folgende Fragen:

1. Würden Gespräche bezüglich des Zustandes der Robert-Bosch-Straße mit dem Investor des Wollbrink-Gebäudes und der Hph geführt?

2. Wann wird der Ratsbeschluss vom 12.06.2018 zur Baumaßnahme Hastruper Weg ausgeführt? Seinerzeit wurde die Maßnahme in zwei Abschnitte geteilt. Zum einen in den Bau der Fahrradstraße und zum anderen in den Bau eines Gehweges. Bis zum heutigen Tag ist der Ausbau des Gehweges noch nicht erfolgt.

3. Wie lautet der Sachstandbericht vom Termin beim Forstamt?

Die Fragen werden vom Bürgermeister wie folgt beantwortet:

zu 1.: Bürgermeister Klütsch erläutert, dass seinerzeit geplant war das Medizinische Versorgungszentrum auf dem alten Wollbrink-Gelände zu errichten. Die Planungen mit dem Investor hatten sich zwischenzeitlich jedoch verworfen, sodass die Gespräche für 2020 wieder aufgenommen werden sollte.

Zu 2.: Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass die Verzögerungen darauf zurückführen sind, dass man mit der Fahrradstraße erstmal Erfahrungen sammeln wollte und sich durch die veränderten Voraussetzungen nun nochmals mit dem Ausbau des Gehweges im Bauausschuss befasst werden sollte, um dann zeitnah eine Umsetzung eines neuen Ratsbeschlusses 2020 zu erzielen.

Zu 3.: Bürgermeister Klütsch berichtet über dem Termin beim Forstamt. Dort ging es um die Auslotung ein Teilstück der Hemke (Schützenplatz) zu erwerben. Das Forstamt möchte im Gegenzug gerne Tauschflächen haben, diese Flächen müssen jedoch an vorhandenen Flächen des Forstamtes liegen. Eine mögliche Fläche läge in der Freude. Des Weiteren wurde der Stadt angeboten die gesamte Hemke zu kaufen. Derzeit wird der Bodenrichtwert und Waldbestand bemessen, um den Gesamtwert auszuloten. Man ist sich jedoch nun mit dem Forstamt grundsätzlich einig und die Planungen für die Wohnmobilstellplätz können 2020 beginnen.

Ratsherr Krusche fragt nach warum in der letzten Ratssitzung mitgeteilt wurde, dass der Antrag eines Investors in der Buddenbergstraße auf Änderung des Bebauungsplanes zurückgenommen wurde, da nach Rücksprache mit dem Investor andere Aussagen getroffen wurden.
Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass die Grundstückseigentümerin eine neue Bauzeichnung vorgelegt hat, die den Festsetzungen des Bebauungsplanes entspricht und umgesetzt werden soll.

Ratsfrau Middelschulte fragt an, ob sie als Gesellschafterin einer Photovoltaik GbR eine Spende für z.B. ein Spielgerät tätigen kann.
Es besteht Einigkeit im Rat darüber, dass dies möglich sei.

13. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Bürgern stellt folgende Fragen:

1. Wie lauten die Eckpunkte für den Spielplatz Heinrichsee?
2. Welche Gründe gibt es, dass man für die Spielplätze keine Holzgeräte verwendet?
3. Ist es möglich die Präsentation der Vorschläge für den Spielplatz Heinrichsee in einem gesonderten Rahmen stattfinden zu lassen, z.B. in Form eines Runden Tisches.

Die Fragen werden von Ratsfrau Menslage und Außenstellenleiter Wesselkämper wie folgt beantwortet:

zu 1.: Im Folgenden liest Ratsfrau Menslage die Eckpunkte für den Spielplatz Heinrichsee vor: (Budget: ca. 60.000 €), Firmen, Inklusionsspielgerät z.B. Rollstuhlschaukel oder ähnliches, von Kleinstkinder bis größere Kinder, Elemente zum Klettern, Balancieren und Schwingen, Rasenfläche und Sandfläche erhalten, Sitzgelegenheiten, Bodenbelag, mit Rollstuhl erreichbar, Thema Wasser? Wasserspiel (Absprache Wasserverband, Gesundheitsamt), Resistent vor Vandalismus, Material : In Verbindung mit recyceltem Material (Kunststoffe)

zu 2.: Ratsfrau Menslage teilt mit, dass man aus Gründen der Haltbarkeit und aus Gründen der Finanzierung auf die Verwendung von Holzgeräten verzichtet. Das langlebigste Holz wäre die Robinie, welche jedoch sehr preisintensiv ist.

Zu 3.: Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass die Präsentation im Rahmen einer Fachausschusssitzung stattfinden wird, welche öffentlich zugänglich ist und damit eine Präsentation im gesonderten Rahmen nicht notwendig ist.

Ein Bürger fragt an, ob nun angedacht ist die Hemke oder die Freude zu kaufen, dies sei vorhin nicht ganz deutlich geworden.
Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass überlegt wird die Hemke zu kaufen, um dort unter anderem Wohnmobilstellplätze zu realisieren. Man befindet sich wie vorhin berichtet im Gespräch mit dem Forstamt.

Es wird angefragt, warum der Heeker Weg erhöht wurde.
Bürgermeister Klütsch verweist auf seinen Bericht des Bürgermeisters.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, schließt Bürgermeister Klütsch um 20:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, bedankt sich bei allen anwesenden Bürgern und dem Vertreter der Presse recht herzlich und wünscht einen guten Heimweg.

_____
Bürgermeister

_____
Ausschussvorsitzender

_____
Protokollführer